



## Trauer um eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Friedlichen Revolution aus Sachsen-Anhalt

### Landesbeauftragter Johannes Beleites würdigt den am Sonntag verstorbenen Friedrich Schorlemmer

„Mit großer Trauer hat mich die Nachricht von Friedrich Schorlemmers Tod erfüllt. Mit ihm ist einer der bekanntesten Persönlichkeiten der Friedlichen Revolution von 1989 aus Sachsen-Anhalt gegangen, die auch bundesweit bekannt und respektiert war.“ Der Theologe und frühere Prediger an der Wittenberger Schlosskirche (1978-1992) und Leiter der Evangelischen Akademie in Sachsen-Anhalt (1992-2007) Friedrich Schorlemmer ist am 8. September 2024 nach langer Krankheit in Berlin gestorben.

Beleites würdigte Schorlemmer als eine mutige und gradlinige Stimme gegen die SED-Diktatur. Bereits als 24-Jähriger habe er gegen die von Walter Ulbricht initiierte undemokratische DDR-Verfassung von 1968, welche die „führende Rolle der SED“ zum Verfassungsrang erhob, und gegen die blutige Niederschlagung des „Prager Frühlings“ protestiert. Später engagierte er sich in der kirchlichen Friedens- und Umweltbewegung. Spektakulär und über die Grenzen der DDR bekannt war die Umschmiedung eines Schwertes zu einer Pflugschar während des Kirchentags im September 1983 in Wittenberg. 1989 gehörte Friedrich Schorlemmer zu den Erstunterzeichnern des Aufrufs „Für unser Land“ vom 26. November, der sich für eine Demokratisierung der DDR, Frieden und soziale Gerechtigkeit, aber gegen eine Wiedervereinigung aussprach. Er war Mitbegründer der Partei „Demokratischer Aufbruch“, trat aber später der Sozialdemokratischen Partei bei.

„Schorlemmer zeichnete ein eigenständiges und unangepasstes Denken aus“, erklärte Beleites. „Mit seinen oft prägnanten und kritischen Äußerungen auch nach der Wiedervereinigung eckte er oft an, aber provozierte auch zum Nachdenken. Schorlemmers historische Verdienste um die Friedliche Revolution in der DDR bleiben, aber seine Stimme wird uns fehlen.“